

Marie Rublé – Praktikumsbericht

Praktikumsstelle: Kanzlei NH Bayer, Berlin – Februar 2015 bis Juli 2015

Wie haben Sie von der Möglichkeit erfahren, ein Stipendium von der DFJV zu erhalten?

Das Auslandsbüro meiner Universität in Frankreich hat mich informiert, dass die DFJV Stipendien für Praktika vergibt. Ich habe dann die DFJV angeschrieben und Informationen bekommen, um eine Förderung zu ermitteln.

Welchen Hochschulabschluss streben Sie an?

Dieses Jahr studiere ich an der Universität Paris II um einen Master 2 in europäischem Wirtschaftsrecht zu absolvieren. Danach habe ich geplant das Eintrittsexamen für die Anwaltschule zu absolvieren, um später als Anwältin in den Bereichen von EU-Recht und Wettbewerbsrecht tätig zu werden.

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle gefunden?

Im Rahmen meines Master 1 hatte ich in Deutschland an der Freien Universität Berlin studiert. Dort habe ich mich für das internationale Privatrecht und den Vergleich zwischen deutschem und französischem Recht interessiert. Allerdings wollte ich noch meine Kenntnis der deutschen Juristensprache weiter verbessern und in einer deutschen Kanzlei arbeiten. Deshalb habe ich mich bei der Kanzlei NH Bayer beworben und meine Unterlagen geschickt. Herr Bayer hat auf meine Bewerbung unmittelbar mit einer positiven Antwort reagiert.

Welche Erwartungen hatten Sie hinsichtlich des Praktikums? Sind diese erfüllt worden? Wenn nein, worauf führen Sie dies zurück?

Hinsichtlich des Praktikums hatte ich zwei Haupterwartungen: zunächst wollte ich meine Deutschkenntnisse vertiefen, insbesondere im juristischen Bereich. Darüber hinaus habe ich von dem Praktikum vor allem einen Überblick über die Tätigkeiten einer deutsch-französischen Kanzlei erwartet, in der ich meine Kenntnisse des französischen Rechts in der Praxis nutzen und die Grundlagen des deutschen Rechts besser kennen lernen konnte. Ich erhoffte auch inhaltliche Aufgaben übernehmen zu dürfen.

Die Kanzlei NH Bayer hat diese Erwartungen sogar übertroffen. Ich hatte das Glück, dass Herr Bayer mir alle Teilbereiche seiner Arbeit gezeigt hat: es wurde mir ermöglicht, die Mandanten zu treffen, ins Gericht zu gehen und über das französische und deutsche Recht zu recherchieren.

Mit welchen Aufgaben wurden Sie betraut? Konnten Sie dabei bisher Erlerntes umsetzen? Waren Sie ausgelastet?

In der Kanzlei Bayer wurde mir die Gelegenheit gegeben, die materiell-rechtlichen Probleme anhand der Fälle zum deutsch-französischen internationalen Privatrecht, Zivilrecht, Arbeitsrecht und Handelsrecht zu bearbeiten. In diesem Rahmen habe ich juristische Recherchen in diesen Bereichen durchgeführt, sowohl in Familienrecht, Strafrecht und Zivilprozessrecht.

Zu meinen Tätigkeiten gehörte außerdem die Bearbeitung von juristischen Fällen, die Übersetzung von Anwaltsschreiben und Handelskorrespondenzen in die französische Sprache und das Verfassen von Schriftsätzen. Des Weiteren wurde mir ermöglicht, französische Unternehmen in verschiedenen Vorgehen bei den deutschen Verwaltungsbehörden zu betreuen.

Während des Praktikums habe ich auch Anwaltsschreiben, juristische Texte und Korrespondenzen in die deutsche oder französische Sprache übersetzt.

Der Ablauf der Gerichtstermine in Zivilsachen war ein weiterer interessanter Aspekt des Praktikums.

Hatten Sie auch außerhalb der Arbeit Kontakte zu den Arbeitskollegen, Jugendlichen und/oder Familien?

Ja, auch außerhalb des Praktikums habe ich Kollegen und Mitpraktikanten im Rahmen von freizeitlichen Tätigkeiten getroffen.

Wie wurden Sie untergebracht (Familie, Jugendherberge, Einzelzimmer, ...) und wie bewerten Sie diese Art der Unterkunft?

Ich habe mir privat etwas suchen müssen. Obwohl die Suche nach einer Wohnung nicht einfach in Berlin ist, habe ich zügig über das Internet eine 1-Zimmer Wohnung gefunden, in der ich die sechs Monate verbracht habe. Sie lag 10 Minuten mit dem Fahrrad von Arbeit und hat 500 Euro Monatsmiete gekostet. Ich war ganz zufrieden mit meiner Wohnung, da sie sehr angenehm und, verglichen mit den Mietpreisen in Paris, günstig war.

Waren Sie mit der Praktikumsdauer zufrieden? Wenn nein, was würden Sie als optimale Dauer empfehlen?

Mein Praktikum hat fünf Monaten gedauert und ich würde diese Dauer empfehlen. Tatsächlich habe ich bemerkt, dass ich während den letzten vier Monaten viel effizienter gearbeitet habe, da ich am Anfang noch viel lernen musste. Während den ersten Wochen muss man sich erst einmal komplett in die Arbeitsweise eingewöhnen. Außerdem brauchte ich Zeit, damit ich wirklich unmittelbar die juristischen Probleme auf Deutsch verstehen konnte. Obwohl ich die deutsche Sprache schon beherrschte, war es am Anfang schwer, ein präzises Verständnis zu haben. Deswegen ist diese

Dauer ziemlich optimal, damit man wirklich in einer Kanzlei tätig werden kann, ohne dass die Aufgaben repetitiv werden.

Welche Eindrücke haben Sie über Deutschland gewonnen (Kultur, Lebensgewohnheiten, Arbeitsbedingungen, ...)?

Mit dieses Praktikum habe ich schon eineinhalb Jahre in Deutschland, bzw. ein Jahr in Berlin verbracht. Ich habe früher nur in Paris gewohnt und Berlin gilt für mich als eine sehr angenehme, komfortable, freundliche Stadt. Ich habe mich sehr schnell an die deutsche Kultur gewöhnt und habe, da ich in meiner Freizeit viele Museen besuchte, viel über die Stadt und Deutschland gelernt.

Haben Sie Ihre Deutschkenntnisse verbessern können?

Wie zuvor erwähnt, ich hatte schon sechs Monaten in Deutschland (auf Deutsch) studiert. Ich würde sagen, dass meine Deutschkenntnisse früher dem Niveau B2 entsprachen und ich durch das Praktikum das Niveau C1-2 erreichen konnte, obwohl ich meine schriftliche Ausdruckfähigkeit weiter verbessern möchte.

Welche Tätigkeit streben Sie nach Abschluss Ihrer Hochschulausbildung an? Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?

Ich würde gerne als juristische Beraterin tätig sein, insbesondere im Europarecht und deutsch-französischem Recht. Dieses Praktikum hat mich dazu bewogen, in diese Richtung zu gehen. Das Praktikum hat mir ermöglicht, die Aufgabenbereiche eines Anwalts besser verstehen und erlernen zu können. Ich habe die täglichen Hauptaufgaben des Anwalts festgestellt und meine Kenntnisse der deutschen Juristensprache verbessert. Nach diesem Praktikum kann ich juristische Probleme auf Deutsch verstehen und Lösungen finden. Diese Erfahrung wird gewiss für meinen zukünftigen, beruflichen Werdegang sehr hilfreich sein.

Zudem glaube ich, dass dieses Praktikum mir nicht nur persönlich weiter geholfen hat, sondern dass es sich auch generell positiv auf meinen Lebenslauf auswirkt und mir eventuell Tore zu anderen Praktika öffnet.

Wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig weitere PraktikantInnen aufzunehmen?

Die Kanzlei NH Bayer nimmt regelmäßig Praktikanten aus dem rechtswissenschaftlichen Bereich auf.

Können Sie diese Stelle anderen PraktikantInnen empfehlen? Bitte begründen Sie.

Diese Stelle ist auf jedem Fall sehr zu empfehlen. Ich war immer mit studiengerechten und interessanten Aufgaben beschäftigt und die Arbeitsstimmung war sehr angenehm. Ich musste ein paar juristische Prüfungen während des Praktikums absolvieren, worauf Herr Bayer mit Verständnis und Flexibilität reagiert hat. Ich bin wirklich dankbar für diese Erfahrung.